

## Tätigkeitsbericht der 1. Vorsitzenden

„**Gemeinsam sind wir stark**“ – mit diesem Motto haben wir das Jahr 2019 hinter uns gelassen und sind in freudiger Erwartung in das Jahr 2020 gestartet. Wenn wir gewusst hätten, wie sehr wir dieses Motto auch im Jahr 2020 bedürfen...

Es ist das Jahr 1 der COVID-19-Pandemie, die sich Anfang 2020 über Wuhan mit leisen Sohlen auf den Weg machte, die Welt durchzuschütteln.

### Doch zunächst ein Überblick aus dem Tierheim:

So haben wir im Jahr 2020 folgende Tiere bei uns aufgenommen, versorgt, an Besitzer zurückgegeben, vermittelt, betreut:

Fundkatzen:	238
Übereignete Katzen:	81
Im Tierheim geborene Katzen:	45
sichergestellte Katzen:	9
<b>Katzen im Tierheim insgesamt;</b>	<b>373 Katzen</b>

Fundhunde:	48
übereignete Hunde:	21
Pension Hunde:	7
sichergestellte Hunde:	4
<b>Hunde im Tierheim insgesamt:</b>	<b>80 Hunde</b>

fast alle Fundhunde wurden von ihren Besitzern wieder abgeholt: die Registrierung im Hunderegister bzw. die Chip- und Registrierungspflicht der Hunde zahlt sich aus;

Klein-/Wildtiere gefunden:	11
sichergestellte Kleintiere:	11
übereignete Kleintiere:	44
<b>Kleintiere im Tierheim insgesamt:</b>	<b>66 Kleintiere</b>

Wie bereits bei unserer letzten Mitgliederversammlung berichtet, hatte im Mai 2020 eine Familie mit ganz viel Schweinehaltungserfahrung Paula und Frieda auf unserer Homepage entdeckt. Sie kam vorbei, sahen die Beiden und Paula und Frieda siegten:

die Familie verliebte sich umgehend in die Beiden und nahmen Paula und Frieda bei sich auf!

Das Jahr 2021 bzgl. des Tierbestandes:

Fundkatzen:	231
Übereignete Katzen:	73
Im Tierheim geborene Katzen:	30
sichergestellte Katzen:	0
<b>Katzen im Tierheim insgesamt;</b>	<b>334 Katzen</b>

Fundhunde:	35
Übereignete Hunde:	14
Pension Hunde:	17
sichergestellte Hunde:	4
<b>Hunde im Tierheim insgesamt:</b>	<b>70 Hunde</b>

Klein-/Wildtiere gefunden:	13
sichergestellte Kleintiere:	4
übereignete Kleintiere:	16
<b>Kleintiere im Tierheim insgesamt:</b>	<b>33 Kleintiere</b>

Die im Laufe des Jahres 2020 und 2021 gefundenen/abgegebenen Wildtiere (Vögel, Igel) sind entweder an die Wildtierhilfe weitergegeben worden oder bei uns gesundgepflegt, überwintert und im Frühjahr wieder ausgewildert (Igel) worden.

Hier sind nicht mit eingerechnet die Tiere, die wir haben einschläfern müssen, nachdem sie gefunden wurden, so dass wir, wie im Vorjahr, im Jahr 2020 insgesamt 545 Tiere, im Jahr 2021 445 Tiere gefunden, versorgt, beherbergt und leider auch teilweise haben einschläfern müssen. Manche von ihnen sind bereits tot aufgefunden worden.

Die Vermittlung im ersten  $\frac{3}{4}$ -Jahr der Corona-Pandemie lief ausnehmend gut, da Arbeitnehmer vermehrt im Homeoffice gearbeitet haben und nun die Zeit hatten, sich um ein Haustier zu kümmern.

Fast alle unsere Tiere konnten im Jahr 2020 und 2021 in ein neues Zuhause vermittelt werden.

Befürchtungen, dass in der Corona-Zeit vermittelte Tiere zu uns zurückkommen werden, wenn die gesetzlich vorgeschriebene Homeoffice-Pflicht für Arbeitgeber entfällt und viele Arbeitnehmer wieder im Büro arbeiten müssen, haben sich – dem Himmel sei Dank – für den Tierschutzverein Heidekreis Süd e.V. nicht bewahrheitet.

Leider schaffen es nicht alle unsere Tiere, in einer ruhigen Zuhause-Umgebung ihre letzten Tage erleben zu dürfen und sterben bei uns im Tierheim.

Da waren 2020 zum Beispiel:

- ⇒ Eines der beiden Kitten, die mit Altöl verunreinigt gefunden wurden, hat es leider nicht geschafft. Wir hatten es Batman genannt.
- ⇒ Ein Fundkaninchen, das unterkühlt und geschwächt in Walsrode gefunden wurde, hat es trotz aller Bemühungen, es aufzupäppeln, leider nicht geschafft.
- ⇒ Unsere Perdi hat leider den Kampf gegen ihre Lungenentzündung verloren. Zusätzlich war sie FIV positiv und hatte eine Nierenerkrankung.

Im Jahr 2021 mussten wir

- ⇒ Shira, die seit vier Jahren auf einer liebevollen Pflegestelle gelebt hat, ist am 27.01.2021 sanft eingeschlafen. Im Mai wäre sie 13 Jahre alt geworden.
- ⇒ Mitte Januar 2021 mussten wir unseren Kater Lance gehen lassen. Er ist friedlich eingeschlafen und hat den Kampf gegen seine Erkrankung nicht mehr geschafft.
- ⇒ Im März 2021 mussten wir unsere Rike nach langer Krankheit erlösen. Wir sind sehr traurig, denn sie war sehr lange in unserer bzw. in Obhut einer Pflegestelle, die für Rike ein Zuhause wurde. Liebe Nicky, habe Dank für Deine Fürsorge für Rike, die Du jetzt an Balou weitergibst.

...um nur einige stellvertretend zu nennen, für die unsere Mitarbeiter gehofft, gekämpft und gesorgt haben.

2020/2021 hat sich nicht nur bei den Vierbeinern viel getan.

Es gab einigen Personalwechsel und wir konnten folgende Mitarbeiter neu bei uns begrüßen bzw. mussten Mitarbeiter verabschieden:

- ⇒ Hélène Sourdois, die uns leider auf Grund familiärer Umstände zum Juli 2020 verlassen musste, uns jedoch weiterhin ehrenamtlich zur Seite steht;
- ⇒ Im Juli 2020 konnten wir Karen Menzel bei uns einstellen, die uns ein Jahr später, = 2021, ebenfalls aus familiären Gründen verlassen hat;
- ⇒ Tina verließ uns im August 2020, weil sie in der Nähe ihres Wohnortes eine Arbeitsstelle im pädagogischen Bereich gefunden hatte, in dem sie vor Einstellung als Tierpflegehelferin tätig gewesen ist.
- ⇒ Einige Monate später konnten wir Georg Dinges bei uns im Team begrüßen
- ⇒ Im Jahr 2021 kam Katharina Otremba aus der Elternzeit zurück, dafür ging Denise im Mai 2021 in die Elternzeit.
- ⇒ Sich als bewährtes und in Extremsituationen gut aufeinander eingespieltes Team herauskristallisierend begleiteten uns Gisi, Denise, Stefan, Stephen, Katharina, Laura, Pia, Chrissy und Georg durch die sich als bewegte und bewegend herausstellende Jahre 2020/2021.

Denn: nicht nur, dass die Arbeit im Tierheim insgesamt durch die COVID-19-Pandemie beschwerlich wurde, nein, auch durch die dünne Personaldecke in den Jahren 2020/2021 gingen unsere Mitarbeiter bis an die Grenzen ihrer Kapazitäten.

- ⇒ Zum Jahresende 2021 konnten wir noch zwei weitere Mitarbeiterinnen gewinnen: Eva Grasow, die – dem Himmel sei Dank – sofort zur Stelle sein konnte, da sie bisher in Elternzeit gewesen ist und Julia Wuttke, die ihren pädagogischen Hintergrund von den Zwei- auf die Vierbeiner verlagern wollte.

So konnte es nunmehr endlich Entlastung für die Mitarbeitenden geben.

Liebe Mitarbeiter, ich bedanke mich bei euch für euren unermüdlichen Einsatz für unsere Tiere, die auf Zeit bei uns im Tierheim sind: für euren liebevollen Umgang mit unseren Tieren, damit sie in der Zeit, in der sie bei uns sind, ein wenig für all ihre Unbill entschädigt werden, das ihnen widerfahren ist – sonst wären sie nicht bei uns! Habt Dank für euren Einsatz, mit dem ihr die letzten 2 Jahre tapfer so ziemlich jede Krise aus eigenen Kräften miteinander gemeistert habt: sei es Tierschutzverletzungen auszuhalten, sei es die Folgen der Pandemie aufzufangen, sei es die Personalknappheit auszuhalten.

So bedanken wir Vereinsmitglieder und auch unsere Gäste uns bei euch mit einem herzlichen Applaus für eure unermüdliche Arbeit mit und für die bei uns lebenden Tiere.

Nun zur Vorstandarbeit im Jahr 1 der Pandemie:

Januar 2020:

- ⇒ Im Zuge der Mindestlohnerhöhung hat der Vorstand des TSVs eine eigene Tarifstruktur für die Mitarbeitenden erarbeitet:  
Gruppe 1: Tierpfleger, tiermedizinische Fachangestellte (11,00 €)

Gruppe 2:	fachfremde, aber abgeschlossene Ausbildung/abgeschlossenes Studium	(10,50 €)
Gruppe 3:	Mitarbeitende ohne abgeschlossene (Mindestlohn: 9,50 €)	Ausbildung

Zusätzlich: Möglichkeit der Gewährung einer individuellen Zulage; für die Gruppe 2 und 3 in Höhe von max. der Differenz zur nächsthöheren Gruppe.

#### Februar 2020:

- ⇒ Gründung einer AG Umbau Tierheim, bestehend aus Mitarbeitenden und 2 Vorstandsmitgliedern
- ⇒ Gründung der „Initiative Katzenschutzverordnung im Landkreis Heidekreis“, bestehend aus allen im Heidekreis vertretenen Tierschutzvereinen:
  - ⇒ Tierschutzverein Heidekreis Süd e.V.
  - ⇒ Tierschutzverein für den Altkreis Soltau e.V. (Tierheim Tiegen)
  - ⇒ Wildtierhilfe Soltau (Diana Erdmann)
  - ⇒ Tiernothilfe Nord e.V. von Steffi Klönne
  - ⇒ Stiftung De Hun'nenhoff, von Tom Bode und seiner Frau betrieben
  - ⇒ Fachreferentin KVO des LTV, Gabriele Asseburg-Schwalki, die uns unterstützt
- ⇒ Vernetzungstreffen am 16.02.20 mit anderen Tierschutzvereinen, organisiert v. LTV
- ⇒ Planungen: TdoT am 06.09.2020 ( Besonderheit: 20 Jahre Th Hodenhagen an der Heerstraße 52)
- ⇒ Fundtiervertragsverhandlung

#### März 2020

- ⇒ Planung: Osterflohmarkt am 13.04.2020
- ⇒ Erste Treffen der AG-Umbau

17. März 2020 => Deutschland kam zum Stillstand = der erste Lockdown wurde ausgerufen – nichts ging mehr;

Die ersten Allgemeinverfügungen bezüglich des Umgangs mit der COVID-19-Pandemie wurden erlassen;

Jeder suchte einen Umgang mit den Kontaktbeschränkungen, den Einschränkungen der Grundrechte zu finden und hoffte auf eine kurze Übergangszeit, auf dass wieder Normalität eintreten sollte. Es folgten, wie jeder noch gut in Erinnerung hatte, eine unsägliche Zeit des Hin- und Her, der endlosen Verzögerungen seitens der Politik, eine Strategie des Umgangs mit Corona zu entwickeln – ein Umstand, der sich über die vergangenen zwei Jahre hingezogen hat. Einzig: an der Entwicklung von Impfstoffen wurde mit Hochdruck gearbeitet. Als diese schlussendlich da waren, war die Hoffnung: Licht am Ende des Tunnels, der Pandemie Herr zu werden – und das nächste Versagen seitens der Politik: Einkauf des Impfstoffes wurde seitens der Politik verzögert, es wurde zu wenig Impfstoff geordert, es wurde im Vorfeld keine Strategie entwickelt, wer wann wie geimpft werden sollte – Verzögerungen all überall...

Der Arbeits- und überhaupt Alltag lief beschwerlich:

=> wie die Hygieneregeln umsetzen – es gab phasenweise keine Masken (die waren nunmehr Pflicht zu tragen), kein Desinfektionsmittel mehr, Hamsterkäufe (man erinnere sich: das Klopapier wurde knapp!!!), Besuchsregelungen für das Tierheim mussten gefunden werden, Mitarbeiter geschützt werden, damit die Tierversorgung gesichert blieb (2-Schicht-System), Versuch, die Mitarbeitenden in den Tierheimen als systemrelevant eingestuft zu bekommen;

Und immer wieder: die Mitarbeiter motivieren, ein offenes Ohr für deren Bedürfnisse haben, zur Seite stehen, wenn es irgendwo hakte.

Im April 2020: Keine Vorstandssitzung möglich, nur Info per Mail

Mai 2020

- ⇒ Zeit der Lockerung: viele Aktivitäten liegen jedoch auf Eis (AG-Umbau, AG KVO), weil kaum Möglichkeiten der persönlichen Treffen (zu kleine Räumlichkeiten, um den verordneten Abstand einhalten zu können)

Juni 2020

- ⇒ Der Dienstplan konnte wieder auf „Normalbetrieb“ umgestellt werden, das Tierheim bleibt jedoch bis auf weiteres für den Besucherverkehr geschlossen; Interessenten vereinbaren verbindliche Termine, um Tiere anzusehen => ein System, was sich über die Corona-Zeit hinaus bewährt hat und bis zum heutigen Tag beibehalten wird (Vorteil: viel intensivere Beratung möglich, Planbarkeit der Arbeitsabläufe bleibt erhalten)
- ⇒ Erste Planung für ein Brandschutzkonzept für das Tierheim

Juli 2020

- ⇒ Vorsichtige Planung einer Mitgliederversammlung für den September => in der Hoffnung, dass es keine weiteren Kontaktbeschränkungen geben wird

August 2020

- ⇒ Alle Kommunen haben den Fundtiervertrag unterschrieben, der rückwirkend zum 01.01.2020 in Kraft tritt. Somit werden die Kosten, die im Rahmen der amtlichen Verwahrung von Fundtieren (= durchschnittlich 70% des Kostenaufwandes des vom Tierschutzverein betriebenen Tierheims) entstehen, von den Städten Walsrode, Bad Fallingb. und den Samtgemeinden Ahlden, Rethem und Schwarmstedt sowie dem Gemeindefreien Bezirk Osterheide getragen.
- ⇒ Planung Mitgliederversammlung: 22.10.2020
- ⇒ Weiterhin keine weiteren Veranstaltung möglich

September/Oktober 2020

- ⇒ AG-Umbau liegt weiterhin Corona bedingt auf Eis
- ⇒ Kastrationsaktion des Landes Niedersachsen findet im Nov/Dez 2020 statt
- ⇒ Mitgliederversammlung am 22.10.2020 in der Aller-Meiß-Halle in Hodenhagen; Themen: siehe mit der Einladung versandtes Protokoll

November 2020 => die Corona-Zahlen steigen, neue Allgemeinverfügung mit strengeren Kontaktbeschränkungen, Abstand einhalten sowie Tragen eines Mundschutzes

- ⇒ Kastrationsaktion des Landes Nds. v. 02.11.-18.12.2020; es wurden 365.000,00 € vom Land und verschiedenen Tierschutzorganisationen, TASSO und der Tierärztekammer zur Verfügung gestellt (der Betrag ist innerhalb weniger Wochen aufgebraucht, so dass die Aktion nicht bis zum 18.12.2020 laufen konnte)
- ⇒ Initiative KSVO im LK HK geplantes Treffen (Erstellen der Anträge etc. für die einzelnen Kommunen) geplant für den 28.11.2020

Auf Grund der Corona-Pandemie konnte der Tierschutzverein Heidekreis Süd e.V. viele angedachte Projekte, u.a. die Gründung einer Kinder- und Jugendentierschutzgruppe, nur rudimentär beginnen, aber auf Grund der Kontaktbeschränkungen, Personalknappheit, hohem Arbeitsaufwand im Tierheim durch den erhöhten Hygienestandard, nicht weiterverfolgen. Die Hoffnung lag zum Ende des Jahres 2020 auf dem Jahr 2021: durch die Möglichkeit der in Aussicht gestellten Impfmöglichkeiten und damit Beherrschbarkeit der Pandemie sollte ein gesellschaftliches Leben wieder möglich sein.

Das Jahr 2021 läuft ähnlich wie das Jahr 2020 ab:

In den kalten Monaten beherrschen die immer neuen Corona-Allgemeinverfügungen das Leben, in den wärmeren Monaten ist ein fast „normales“ Leben möglich – erinnert sich noch jemand daran, was und wie ein „normales“ Leben funktioniert??

Viele Pläne, Ideen sind auf „irgendwann“ verschoben, weil nichts wirklich Bestand hat – außer, dass uns das COVID-19-Virus in allen möglichen und unmöglichen Varianten auch die nächsten Jahre begleiten wird.

Im Jahr 2021 haben wir es zumindest geschafft, einen Plan für den notwendigen Tierheim-Umbau in die Wege zu leiten. Es gab diverse Treffen per Videokonferenz mit der Tierheimberatung des DTB, Dr. Christiana Müller, in denen die Pläne konkrete Formen angenommen haben. Auch ein Vor-Ort-Termin war in einer ruhigen Infektionszahlenphase möglich, so dass sich Frau Dr. Müller ein Bild vom Tierheimgelände machen konnte. Davon aber später: Frau Kiene und Frau Büsing werden die Pläne in einer kurzen Präsentation vorführen.

Weiterhin konnte durch die gute Organisation bezüglich des Besucherverkehrs, des umfassenden Hygienemanagements und der Umsicht und Vorsicht unserer Mitarbeitenden vermieden werden, dass es Corona bedingte Erkrankungen und dadurch Ausfälle im Tierheim und damit in der Tierversorgung gegeben hat.

Sich nicht unterkriegen lassen, trotz der Kontaktbeschränkungen miteinander im Gespräch zu bleiben – das waren und sind weiterhin die großen Herausforderungen nach 2 Jahren Corona-Pandemie. Denn: machen wir uns nichts vor – die nächste kalte Jahreszeit, in der die Infektionszahlen steigen werden, wird kommen. Dem Himmel sei Dank gibt es nunmehr die Impfmöglichkeit für fast alle Menschen aller Altersgruppen, so dass die Verläufe der Infektionen – oft trotz dreifach-Impfung – zur Zeit relativ milde sind.

Hoffen wir das Beste, liebe Vereinsmitglieder.

Am 24. Juni 2022, somit vor 50 Jahren, trat das Tierschutzgesetz in Kraft. Am 01.08.2002 wurde das Staatsziel „Tierschutz“ im Grundgesetz verankert.

Man muss leider feststellen, dass es seitdem keinen einschneidenden Systemwechsel im Umgang mit unseren Mitgeschöpfen, den Tieren, gegeben hat.

Veränderungen können wir nur gemeinsam auf den Weg bringen:

Somit ist es wichtig, Netzwerke untereinander zu bilden, „über den Tellerrand“ zu gucken. Bedenken Sie bitte, wie Sie dastehen würden, wenn es keine Nachbarschaftshilfe gäbe – genauso sieht es im Tierschutz aus: wir sind darauf angewiesen, miteinander zu arbeiten, uns gegenseitig zu unterstützen, gemeinsam Tierschutzthemen auf den Weg, in die Politik – auch auf kommunaler Ebene – zu bringen.

Nach wie vor gibt es Vieles, was anzugehen ist, um ein gedeihliches Zusammenleben von Mensch und Tier, unter Würdigung des Tierwohls, zukünftig zu ermöglichen und das Staatsziel Tierschutz umzusetzen

Dafür arbeiten wir alle ehrenamtlich mit viel Herzblut, jeder auf seine Weise.

So möchte ich mich für die Arbeit in den beiden vergangenen Jahre, aber auch für die Jahre meiner Amtszeit als 1. Vorsitzende des Tierschutzvereins Heidekreis Süd e.V. – dieses Amt bekleide ich seit 2017 - bedanken bei

**allen Gassigängern**, die – egal, welches Wetter unter den Menschen oder am Himmel herrscht – unermüdlich unsere Hunde ausführen und das zum großen Teil schon seit vielen Jahren tun

**allen unseren Ehrenamtlichen**, die uns in den beiden vergangenen Jahren unterstützt haben;

**Allen**, die uns unermüdlich Geldbeträge, Futter, ihre Arbeitskraft und ihre Zeit zur Verfügung stellen, damit das Unternehmen „Tierheim“ weiterlaufen kann

**Bei meinen Vorstandskolleginnen und –kollegen** für die vielen Stunden, Gedanken und Arbeit, die wir alle für das Unternehmen „Tierheim“ und den Tierschutz investieren, und für die vergangenen 5 Jahre, in denen wir vieles auf den Weg gebracht haben.

Jede/jeder von uns hat „seine“ Aufgabe/Aufgaben im Vorstand und für das Tierheim gesucht und diese gefunden, um sie mit viel Zeit und Liebe zu betreuen. Es sind sicherlich noch viele Aufgaben, die wir als Vorstand erfüllen, die ich nicht aufgeführt habe – die laufen „nebenbei“ auch mit, um das Wirtschaftsunternehmen „Tierheim“ zu führen. Wenn Sie interessiert sind, welche Arbeit und auch Tierschutzarbeit dieser Tierschutzverein leistet, dann sind Sie herzlich eingeladen, aktiv mitzuwirken: egal, ob als Gassigänger\*in, als Katzenstreichler\*in, als aktiver Unterstützer des Vorstandes.

Wie Sie, meine Damen und Herren, unserer Tagesordnung entnehmen konnten, stehen in diesem Jahr die Vorstandswahlen an. Hierzu möchte ich, bevor wir uns vor den Wahlen allen anderen Themen der Tagesordnung widmen, in eigener Sache ein paar Worte sagen:

Ich habe für den Verein und mit „meinem“ Vorstand vieles auf den Weg bringen können, um die Zukunft des Vereins zu sichern. Wir haben gemeinsam gute Strukturen angelegt, so dass sich der Tierschutzverein und das von ihm betriebene Tierheim in gutem Fahrwasser befindet.

Da ich auch weiterhin an anderer Stelle dem Tierschutz erhalten bleiben werde, weiterhin Vollzeit berufstätig sein werde, aber auch in meinem Familienrahmen stärker als bisher eingebunden sein werde, musste ich für mich entscheiden, welchen Weg ich nun weiterhin beschreite – ohne meine bisher gut ausbalancierte Work-Life-Balance ins Ungleichgewicht zu bringen. Sie dürfen mir glauben, dass ich meine Entscheidung nicht leichtfertig getroffen habe, aber:

Ich werde mich als 1. Vorsitzende, aber auch für kein anderes Vorstandsamt zur Wahl stellen und das Ruder in andere, auch bewährte Hände legen wollen, werde dem Tierschutzverein Heidekreis Süd e.V. jedoch weiterhin als Mitglied und in anderen Zusammenhängen verbunden bleiben und zur Seite stehen.

Und zu guter Letzt danke ich:  
allen, die sich bei uns in einen Vierbeiner verlieben und ihm ein „Für-Immer-Zuhause“ geben

Unser Motto

**Gemeinsam sind wir stark.**

hat sich auch in den vergangenen zwei Jahren, die durch die COVID-19-Pandemie geprägt sind, bestens bewährt.

Und haben dadurch miteinander – Vorstand wie Mitarbeiter- viel gewuppt und trotz der Beschwerden der Corona-Pandemie auf den Weg gebracht.

Ich würde mich freuen, wenn Sie, liebe Vereinsmitglieder, dem zukünftigen Vorstand das gleiche Vertrauen entgegenbringen, wie Sie es uns in den letzten 5 Jahre getan haben.

Wir haben die kleinen und großen Wellen des Lebens und des Miteinanders gemeistert, um den Tieren, die uns auf Zeit anvertraut werden, weiter zur Seite stehen zu können.

**!!Vielen Dank an alle für Alles!!**